

Klassik und Technik

Tun sich Klassik-Hörer schwerer mit Technik als andere? Wenn ich mich selbst von außen betrachte, kann ich's zumindest nicht vehement bestreiten. Zwar ist es mir ganz und gar nicht egal, worauf ich meine Tonträger abspiele, doch bevor ich mich zur Anschaffung eines neuen Gerätes durchringe, vergeht schon einige Zeit.

Früher war das anders, da konnte es nicht schnell genug gehen. Zum Beispiel bei der Anschaffung des CD-Players: Was für eine Wohltat, sich nicht mehr über verzerrte oder verknisterte LPs ärgern zu müssen. Auch der Laser-Disc-Player kam sofort ins Haus, und der Frust über abgenutzte Videos hatte ein Ende. Als dann aber die Umstellung von MC auf DAT anstand, setzte ich aus. Zunehmende Unflexibilität mit zunehmendem Alter? Eher war es die Überlegung: Ist das die beste Lösung, Unikate wie z. B. Künstler-Interviews dauerhaft zu konservieren? Oder kommt vielleicht noch etwas Besseres? Und dann die Horror-Vorstellung, dass man mit zwanzig verschiedenen Formaten hantiert, die nur in Ausnahmefällen kompatibel sind ... Irgendwann kommt wohl für jeden die bittere Einsicht, dass es höchstens Moment-Lösungen geben kann und nie etwas von Dauer. Was man sich heute anschafft, ist morgen schon überholt. Das ist es, was Klassik-Hörern besonders zu schaffen macht: Wer Wertbeständigkeit schätzt, tut sich mit allem Schnelllebigen schwer.

Doch bei aller Sehnsucht nach Beständigkeit: Dass auch Klassik-Hörer auf Dauer nicht technischen Entwicklungen hinterher hinken können, zeigt die jüngste Entwicklung auf dem Klassik-DVD-Markt: Nach

dem Flop zahlreicher Video-Formate und dem kurzen Leben der Laser Disc war das Zögern bei Plattenfirmen und Käufern verständlich; doch inzwischen geht es mit großen Schritten voran (mehr dazu auf den Seiten 44-48 in diesem Heft).

Vom Internet gar nicht zu reden. Niemand, der sich heute professionell mit klassischer Musik beschäftigt, kann es sich leisten, auf die Vorteile der weltweiten Vernetzung zu verzichten – auch wenn es im Einzelfall etwas länger dauert, bis man die Technik beherrscht statt von ihr beherrscht zu werden. Vor diesem Hintergrund bitte ich unsere Leser um Nachsicht, falls beim Besuch unserer Internet-Seiten (www.fonoforum.de – Näheres auf Seite 6) nicht alles so klappen sollte wie vorgesehen. Hier stehen wir noch am Anfang einer Entwicklung, die nicht zuletzt auch durch Ihre Rückmeldung beeinflusst wird. Unser langfristiges Ziel ist es, Ihnen mit diesen Seiten zusätzliche Serviceleistungen zu bieten wie z. B. den schnellen Zugang zu Spielplänen von Konzert- und Opernhäusern. Und wir möchten ein Forum schaffen, in dem sich Klassik- und Jazz-Hörer untereinander austauschen können. Mit anderen Worten: Wir werden die Technik so gut wie möglich nutzen – im Sinne einer verstärkten Kommunikation.

Viel Spaß beim Lesen und Musik-Hören wünscht Ihnen

Thomas Voigt

Thomas Voigt

